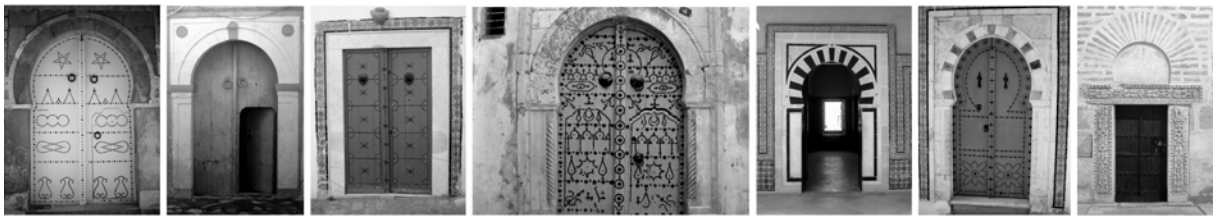
geopuls-Studienreisen
Geopuls GbR, Dr. Rolf Beck, Privatdozent Dr. Harald Borger, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg, Tel. 07472-9808802

T U N E S I E N

mit einem Fuß im Orient

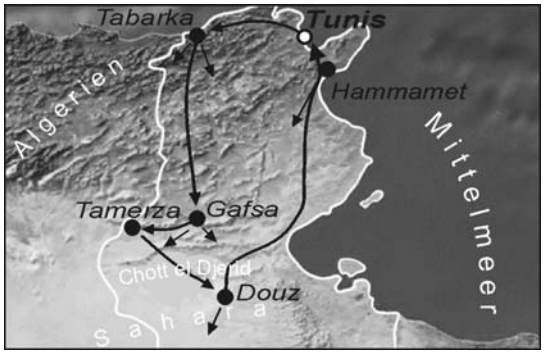
14 Tage Exkursion zu Natur- und Kulturschönheiten eines faszinierenden Landes



Detailprogramm

Exkursionsleitung: Dr. Rolf Beck

Im Verlauf der Rundreise werden fünf räumliche Schwerpunkte angesteuert, wobei jeweils von diesen festen Standorten ausgehend verschiedene Ausflüge unternommen werden. Die Exkursionsroute ist so angelegt, daß alle wesentlichen Natur- und Landschaftsräume berührt werden:



- **Tabarka – der feuchtmediterrane Nordwesten Tunesiens**
- **Gafsa – das zentraltunesische Steppenland**
- **Tamerza – die Region der Bergoasen**
- **Douz – die Wüstenregion**
- **Hammamet – die trockenmediterrane Kulturregion im Osten mit Tunis und Kairouan**

Für die Ausflüge und alle Transfers wird ein klimatisierter Bus eingesetzt, der uns die ganze Zeit über zur Verfügung stehen wird. Die max. Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt. Da wir, um auch die Natur hautnah zu erleben, auch einmal in unebenem Gelände zu Fuß unterwegs sein werden, sollten Sie keine größeren Schwierigkeiten beim Gehen haben. Trotz des umfangreichen Programms verbleibt Ihnen an den meisten Tagen Zeit zur Entspannung und eigener Freizeitgestaltung. Die Unterkünfte in Hotels der tunesischen 4 und 5-Sterne Kategorie sind allesamt komfortabel, liegen direkt am Meer (Tabarka, Hammamet) und bieten allesamt die Gelegenheit zum Schwimmen oder Saunieren. Im Süden findet das Programm wegen der dann geringeren Sonneneinstrahlung und angenehmeren Temperaturen vormittags und in den Nachmittagsstunden statt. Im April sind die Temperaturen im Süden nicht höher als bei uns im Sommer und bei der herrschenden geringen Luftfeuchtigkeit sehr gut verträglich. Im Norden können noch letzte Schauer mit kühleren Temperaturen auftreten, gegen die man sich mit einem mitgenommenen Schirm, einer winddichten Jacke und Pullover schützen kann. Speziell Nordtunesien werden wir um diese Jahreszeit grün und in herrlichster Blüte erleben können.

Für die Einreise nach Tunesien benötigen Sie einen Reisepaß, der zum Zeitpunkt des Reiseantritts noch mindestens 6 Monate gültig sein muß. Spezielle Impfungen sind nicht vorgeschrieben.

geopuls-Studienreisen
Geopuls GbR, Dr. Rolf Beck, Privatdozent Dr. Harald Borger, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg, Tel. 07472-9808802

Anreise (1. Tag)

Linienflug Frankfurt – Tunis, Treffen am Flughafen in Frankfurt oder bereits am Bahnhof in Stuttgart. Fahrtdauer mit dem ICE Stuttgart-Frankfurt ca. 70 Minuten

Abflug Frankfurt 13:15, Ankunft Tunis 15:55. Fahrt mit dem Bus durch die im April noch herrlich grünen und blühenden Hügellandschaften Nordtunesiens nach Tabarka. Abendessen.

Tabarka – der feuchtmediterrane Nordwesten Tunesiens

Unterkunft: Hotel Dar Ismail***** direkt am Meer mit weitem Sandstrand, Pool und Hallenbad

Korkeichen im Hinterland von Tabarka

Dünenstrand bei Tabarka

Unesco-Weltkulturerbe Dougga

im nordtunesischen Bergland

blühende Zistrose im Steineichenwald

2. Tag: *Besichtigung von Tabarka - Dünenwanderung*

Besichtigungsziele und Themen:

- Besichtigung von Tabarka (Stadtrundgang zu Geschichte und Gegenwart), Spaziergang zu den Aiguilles Felsen und der Genuesen-Festung mit wunderbarem Blick über die Bucht von Tabarka und die bewaldeten Berge des Kroumir-Gebirges. Mittagspause in Tabarka mit ausreichend Zeit für eigene Unternehmungen.
- Nachmittags vom Hotel aus kleine Wanderung in den Küstendünen mit Themen zur Dünenentstehung, Naturschutz, mediterrane Vegetation.

3. Tag: *Busausflug in das Kroumirbergland*

Besichtigungsziele und Themen:

- Nach dem Frühstück Fahrt von Tabarka über das Bergdorf Ain Draham zum Beni Metir Staudamm und zurück.
- Wandel der mediterranen Vegetation mit der Höhe, Korkeichenwälder und deren Nutzung
- Besichtigung des Beni Metir Staudamms, Bewässerungswirtschaft in Nordtunesien
- Mediterranes Klima
- Landnutzung, Bodenerosion und Wiederaufforstung.
- Mittagspause als Picknick im Wald, Rückkehr am Nachmittag.

4. Tag: Besichtigung des antiken Dougga. Standortwechsel von Tabarka nach Gafsa

Besichtigungsziele und Themen:

• Nach dem Frühstück Fahrt von Tabarka nach Dougga. Besichtigung des antiken Dougga (UNESCO Weltkulturerbe), die am besten erhaltenen römischen Ruinen Tunesiens. Auch die Anlage der Stadt an einem Berghang, eingebettet in eine herrliche grüne Landschaft, ist einmalig. Thema: die Römer in Nordafrika.

• Weiterfahrt über El Kef, Thala, Kasserine, Fériana nach Gafsa Unterwegs kurze Stopps mit Erläuterungen zu den immer trockener werdenden Landschaftsräumen. Ankunft in Gafsa in den frühen Abendstunden.

Geopuls GbR, Dr. Rolf Beck, Privatdozent Dr. Harald Borger, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg, Tel. 07472-9808802

Gafsa – das zentraltunesische Steppenland

**Unterkunft: *****Hotel Yughurta Palace. Pool.

Die Station Gafsa ist auf unserer Studienreise dazu gedacht eine touristisch kaum beeinflusste tunesische Stadt mit ihrem typischen Alltagsleben kennenzulernen.

Grüne Steppenlandschaft im April — Gafsa: v.l. Minarett der großen Moschee, Markt- und Straßenszenen der authentischen, touristisch weitgehend unberührten Gouvernorats-Stadt

5. Tag: Gafsa

Anmerkung: *In Südtunesien wird wegen der mittäglichen Hitze und Einstrahlung die Pause bis in den Nachmittag hinein verlängert. Das Programm findet angepasst an das Klima morgens und in den späteren Nachmittagsstunden statt.*

Besichtigungsziele und Themen:

- Nach dem Frühstück Einführung und Überblick über Stadt und Oase vom Aussichtspunkt des Midas-Hügels aus.
- Besuch des kleinen aber sehr sehenswerten Stadtmuseums bei den römischen Bädern mit Exponaten der prähistorischen Capsienkultur und der Römerzeit.
- Stadtrundgang in der historischen Altstadt, Elemente und Aufbau einer islamischen Stadt, der Markt von Gafsa. Mittagspause individuell in der Stadt.
- Am späten Nachmittag Ausflug in die Natur zum Djebel ben Younes, Steppenökosystem, Steppenklima und Steppenvegetation und / oder Erkundung des großen Wadis von Gafsa

6. Tag: Ausflug zur Seldjaschlucht und Standortwechsel nach Tamerza

Nach dem Frühstück Fahrt über Metlaoui durch das Phosphatbergbaugebiet zur Seldjaschlucht

Besichtigungsziele und Themen:

- Die Phosphatbergbau-Region: Lagerstätten, Abbau, Siedlungen, volkswirtsch. Bedeutung.
- Morgens nach dem Frühstück Fahrt mit dem Lezard Rouge, einem historischen Salonzug des Bey von Tunis, durch die imposante Seldja-Schlucht bis zum Phosphaterz-Verladebahnhof Seldja und wieder zurück bis Metlaoui.

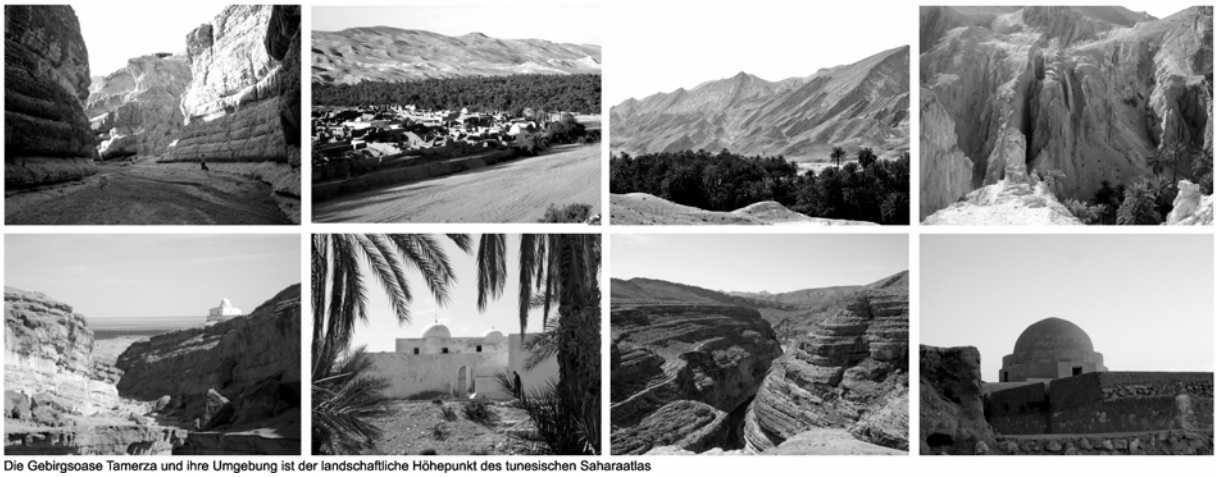
Im Phosphatabbaugebiet bei Metlaoui: Fahrt mit dem Lezard-Rouge (historischer Salonzug des ehemaligen Bey v. Tunis) durch die fantastische Seldja-Schlucht

Tamerza – die Region der Gebirgsoasen

**Unterkunft: ****Hotel Tamerza Palace, einziges Hotel vor Ort und gleichzeitig eines der schönsten und authentischsten in ganz Tunesien mit atemberaubender Aussicht auf die verfallene Altstadt und beeindruckende Gebirgs-Landschaft. Pool.

- Weiterfahrt nach Tamerza. Mittagspause im Hotel. Am späteren Nachmittag Spaziergang zum Wasserfall der Oase. Erste Beobachtungen zur Geographie Tamerzas und der herrlichen Gebirgswüstenlandschaft des südtunesischen Sahara-Atlas.
- Abendessen

geopuls-Studienreisen
Geopuls GbR, Dr. Rolf Beck, Privatdozent Dr. Harald Borger, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg, Tel. 07472-9808802



Die Gebirgsoase Tamerza und ihre Umgebung ist der landschaftliche Höhepunkt des tunesischen Saharaatlas

7. Tag: *Ausflug zur Bergoase Mides mit der grandiosen Naturlandschaft des Canyons/Wadi Oudei*

Besichtigungsziele und Themen:

- Besichtigung des durch ein Unwetter zerstörten Alt-Mides. Thema: Kennzeichen des Trocken-Klimas, Wie überleben Pflanzen im Trockenklima.
- Naturkatastrophen in Trockengebieten oder weshalb ausgerechnet hier das Wasser Naturfeind Nummer eins ist.
- Kleine Wanderung in der imposanten Schlucht des Wadi El Oudei. Themen: Geologie, Wasser und Zeit als Baumeister der Natur.
- Mittagspause im Hotel, am späteren Nachmittag vom Hotel aus Spaziergang in der Kluse des Wadi El Kranga. Fortsetzung der Themen vom Vormittag sowie Maßnahmen zur Verhinderung katastrophaler Überschwemmungen in Gebirgswüsten.

8. Tag: Tagesausflug mit dem Jeep und Bus in die Oasenstadt Tozeur

• nach dem Frühstück Fahrt mit dem Jeep über die Oase Chebika mit seiner Karstquelle nach Tozeur mit mehreren Zwischenstopps.

• Besuch des völkerkundlichen Privatmuseums Dar Cherait in einem sehr schönen ehemaligen Stadtpalast des 19. Jahrhunderts. Danach Besichtigung der in kunstvoller Lehmziegelbauweise errichteten historischen Altstadt.

• Mittagspause in einem privaten Oasengarten. Dort Picknick mit traditionellen tunesischen Gerichten.

Themen u.a.: Oasenwirtschaft, Ökologie der Dattelpalme, Anbau- und Bewässerungstechniken.

• Am Nachmittag Weiterfahrt zum Wadi Bouhlel. Kurze Wanderung in der einmaligen Landschaft des Felsenwadis, das auch einer der Drehorte zum Science-Ficton-Film „Krieg der Sterne“ war. Danach Rückfahrt nach Tamerza.

Themen: Verwitterungsformen in Trockenklimaten, Wadi-Vegetation

Traditionelle Lehmziegelarchitektur in der historischen Medina der Oasenstadt Tozeur

Geopuls GbR, Dr. Rolf Beck, Privatdozent Dr. Harald Borger, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg, Tel. 07472-9808802

9. Tag: Schott el Djerid und Standortwechsel nach Douz

Im Schott el Djerid, von links: Schafbeweidung in den randlichen Salzwiesen, Blick vom Zentrum zum Sahara-Atlas, Oberfläche der Salztonebene, Salzbildung, Salzgewinnung

• Nach dem Frühstück Fahrt nach Süden und Überquerung des Schott El Djerids auf der von der einstigen Protektoratsmacht Frankreich errichteten Dammstrasse. Im Schott an mehreren Stellen Stopps zur naturkundlichen Erläuterung des Schotts und seiner Besonderheiten.

Themen: Entstehung und Elemente des Schotts, Salztonebene, Halophyten (Salzpflanzen), Salzgewinnung.

• Nach Durchquerung des Chotts Stopp bei den versteinerten Dünen von Fatnassy. Versteinerte Zeugen des klimatischen Wandels. Weiterfahrt nach Douz mit Stopp an einer Quellhügeloase. Thema: Der Mensch und das Versiegen der Quellen. Von der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft.

Douz – die Wüstenregion

**Unterkunft: ****Hotel Sahara Douz, Pool, Hallenbad mit Thermalwasser aus Tiefbohrung

10. Tag: Die Sandwüste des Grand Erg Oriental

• Nach dem Frühstück vom Hotel aus Spaziergang durch die Oasengärten ins Städtchen Douz. Stadtrundgang zu Geschichte und Gegenwart dieser Siedlung am Rande der Sahara mit ausreichend Gelegenheit für Einkäufe und Relaxen in einem der orientalischen Cafés. Themen: moderner Dattelanbau für den Weltmarkt und seine Auswirkungen auf die traditionelle Oasenkultur, Einfluß der französichen Protektoratsmacht auf Siedlungstruktur und Bevölkerung.

• Am späteren Nachmittag Fahrt nach El Faouar. Themen: Nomadentum früher und heute, Wanderdünen – wenn die Wüste Siedlungen und Straßen verschlucken will – Gründe, Gegenmaßnahmen, zukünftige Entwicklung.

• Ausflug ins Dünenmeer. Themen: Dünenentstehung, Dünenformen- und Dynamik, Dünenvegetation, der Kampf mit und gegen den Sand. Ca. 1-stündiger Kamelritt in den Dünen bei El Faouar

von links: versteinerte Dünen von Fatnassy, Marktplatz in Douz, Dünenlandschaft bei Douz, Dromedar, Oasenarbeiter beim Bestäuben einer weiblichen Palme

11. Tag: Matmata, El Djem und Standortwechsel nach Hammamet

• Nach dem Frühstück Fahrt von Douz nach Matmata. Auf dem Weg Stopp und kurze Besichtigung des malerischen Berberstädtchens Tamezret. Weiterfahrt bis Matmata und Besuch in einer der typischen Höhlenwohnungen. Weiterfahrt über Gabes und Sfax bis El Djem. Dort Besichtigung des herrlichen Amphitheaters. Gegen Spätnachmittag Ankunft in Hammamet.

Bis zum Abendessen Gelegenheit zum Baden im Meer oder Pool, sonstige Unternehmungen

von links: traditionelle Höhlenwohnungen in Matmata, Berbersiedlung Tamezret, Amphitheater in El Djem

Geopuls GbR, Dr. Rolf Beck, Privatdozent Dr. Harald Borger, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg, Tel. 07472-9808802

Hammamet – die Kulturregion im Osten mit Tunis und Kairouan

**Unterkunft: ****Hotel Miramar oder gleichwertig. Das Hotel liegt nicht in der neugeschaffenen, riesigen Hotelstadt von Hammamet Yasmin, das an die Bausünden vieler Mittelmeerstrände erinnert, sondern in jenem Teil Hammamets, zu dessen Errichtungszeit das Gebot galt, daß kein Hotelbau höher sein darf als der höchste Baum in der Umgebung. Direkt am Meer, Pool, Hallenbad

12. Tag: Die heilige Stadt Kairouan

• Nach dem Frühstück Fahrt nach Kairouan. Besichtigung der Aghlabiden Basins und kurzer Abriss über die Geschichte dieser historisch außerordentlich bedeutsamen Stadt. Weiterfahrt zur Großen Moschee (Sidi Ocba Moschee). Besichtigung der Moschee. Themen: Der Islam, Aufbau und Elemente einer Moschee.

• Besichtigung der Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) mit seinen verschiedenen Souks im Zentrum der verwinkelten Altstadt, die kaum irgendwo mehr Tradition ausstrahlen als hier. Mittagspause und Zeit für eigene Unternehmungen.

• Besuch der etwas außerhalb des Zentrums gelegenen Barbiermoschee mit ihrem reichen Schmuck leuchtender Fayencen, feinster Stuckornamente und kunstvoll geschnitzten Holzdecken. Thema: Die islamische Kunst. Am Nachmittag Rückfahrt nach Hammamet, Zeit für eigene Unternehmungen.

von links: Minarett und Arkaden der großen Moschee von Kairouan, Kairouam: Stuckfassade Barbiermoschee, Schuhmachermeister im Souk, auf den Dächern von Tunis

13. Tag: Die Hauptstadt Tunis

• Nach dem Frühstück Fahrt nach Tunis. Führung im Bardo-Nationalmuseum; zusammen mit dem Ägyptischen Museum in Kairo, das bedeutendste archäologische Museum Nordafrikas. Vor allem die römische Mosaikensammlung sucht weltweit Ihres Gleichen. Danach Rundgang in der historischen Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe mit dem berühmten Souk, der Ölbaummoschee und dem angrenzenden Regierungsviertel. Zeit zum Einkaufen, Staunen und Bummeln. Mittagspause.

• Nachmittags Umgebung von Tunis mit Besuch der Ruinen von Karthago.

14. Tag: Rückreise

Nach dem Frühstück Fahrt zum Flughafen. Linienflug Tunis-Frankfurt. Gegen Mittag Ankunft in Frankfurt.

Änderungen vorbehalten

Exkursionsleiter, Dr. Rolf Beck (Jahrgang 1964) ist Mitgründer und Geschäftsführer von Geopuls, Lehrbeauftragter am Geographischen Institut der Universität Tübingen und außerdem in der Erwachsenenbildung engagiert. Schon während seiner Tätigkeit als hauptamtlicher Dozent am Geographischen Institut lagen seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre in den Bereichen Landschafts- und Vegetationskunde. Dem Mittelmeerraum und den angrenzenden altweltlichen Trockengebieten, mit ihrer vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft, galt dabei schon immer seine besondere Liebe. Mehrere Lehrveranstaltungen und Exkursionen in Tunesien gründeten das Fundament für seine breite Landeskenntnis und immer noch wachsende Begeisterung für dieses schöne, zumeist unbekannte Land zwischen Orient und Okzident.